

Kandidatenpoker

Die Frage der Kanzlerkandidatur in der CDU/CSU als Mehrfachspiel der **Konfrontation in der Konfrontation**

Anfang 2002 geriet die Frage der Kanzlerkandidatur der CDU/CSU für den Bundestagswahlkampf 2002 zu einem Konflikt zwischen beiden Parteien. An und für sich war verabredet, dass die Frage in einem persönlichen Gespräch zwischen den Vorsitzenden beider Parteien im Laufe des Januar 2002 geklärt werden sollte. Zuvor jedoch war die CDU-Vorsitzende Angela Merkel vorgeprescht und hatte in der *Welt am Sonntag* vom 6. Januar 2002 öffentlich ihre Kandidatur erklärt. Daraufhin zog der Vorsitzende der CSU und bayerische Ministerpräsident Edmund Stoiber nach und machte anlässlich der Klausurtagung der CSU in Wildbad Kreuth seine Kandidatur öffentlich. Dieser Konflikt lässt sich als Mehrfachspiel einer **Konfrontation in der Konfrontation** modellieren.

Spieler: Angela Merkel, Edmund Stoiber

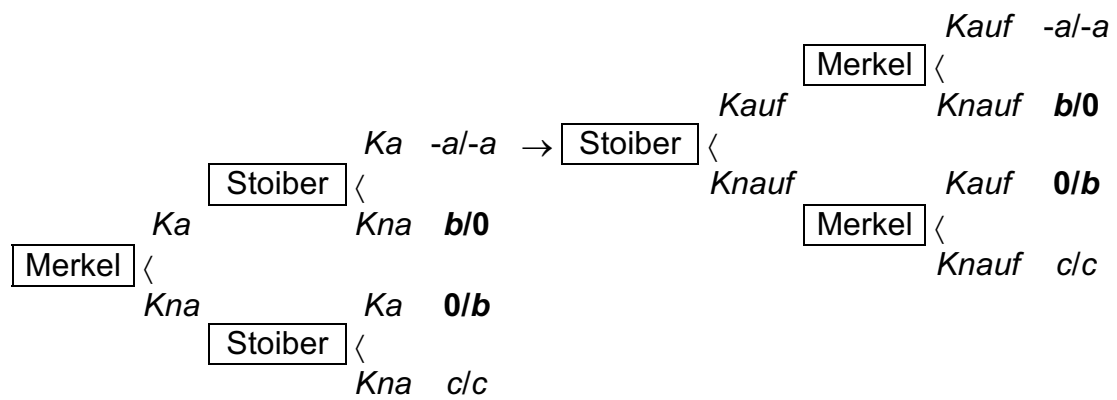
Strategien: Kandidatur anmelden (*Ka*)
 Kandidatur nicht anmelden (*Kna*)
 Kandidatur aufrechterhalten (*Kauf*)
 Kandidatur nicht aufrechterhalten (*Knauf*)
 (jeweils beide Spieler)

Auszahlungen: $a > b > c > 0$

Auszahlungsmatrix:

		Merkel	
		<i>Ka</i>	<i>Kna</i>
		<i>Kauf</i> <i>Knauf</i>	
Stoiber	<i>Ka</i>	<i>Kauf</i> -a/-a b/0	<i>Knauf</i> b/0
	<i>Kna</i>	<i>Knauf</i> 0/b <i>c/c</i>	<i>Kauf</i> 0/b <i>c/c</i>

Kanzelkandidatur als Mehrfachspiel der **Konfrontation in der Konfrontation**
 In erweiterter Form



Zusammengestellt von Lucian Kern
 Pullach, den 12. Jan. 2002